

Wie vorbringen

Beitrag von „Doris“ vom 22. Mai 2005 11:43

Hallo Gemo,

bisher habe ich den Brief noch nicht losgelassen, auf Bitten unserer Tochter, die erst mit Üben etwas erreichen will. Es klappt auch schon sehr viel besser, mittlerweile erreicht sie die notwendige Wortzahl und sogar leserlich.

Ich stimme Dir zu, so würde ich auch handeln, wäre ich Lehrer wie Du, aber leider kann man es sich nicht aussuchen. Deshalb bin ich sehr vorsichtig, wenn es darum geht, auf bestimmte Probleme aufmerksam zu machen.

Dafür habe ich schon zuviele Erfahrungen gemacht. Denn man macht sich z.B wegen der (ich nenne es mal so) extremen "Sozialphobie" unserer Tochter (die Kinderpsy. nennt es ADS, emotionale Störung, Störung des Sozialverhaltens) auch keine Gedanken, sondern sagt einfach, dass man sich "pädagogisch" keinen Rat mehr weiß. Die Lehrer sorgen sich zwar wirklich und ernsthaft um das Kind, das will ich z.B. der Klassenlehrerin nicht absprechen.

Gleichzeitig kann mir aber kein Lehrer sagen, was er denn schon an pädagogischen Mitteln eingesetzt hat, um dem Kind zu helfen.

Aber da bessert sich momentan Einiges, komischerweise nach meinem Durchsetzen des 2. Tages der Klassenfahrt unter Begleitung der Großeltern.

Nur ist es zumindest an dieser Realschule nicht unbedingt üblich, auf Defizit einzugehen.

So hat z.B. die Tochter unserer KG eine recht seltene Störung. Den genauen Namen kenne ich nicht, kann es aber beschreiben: Das Kind sieht spiegelverkehrt, es liegt eine "Fehlschaltung" bzw. es fehlen Verbindungen im Gehirn, die das Bild für das Gehirn "richtig drehen"

Stell Dir bitte für so ein Kind einen Abschreibtest vor. Die Kleine ist in Klasse 5. Sie ist pfiffig, selbstbewusst, führt das Wort ect... Aber sie sieht alles spiegelverkehrt. Sie muss also bewusst alles "umdrehen".

Die Kleine hatte im Abschreibtest auch eine 6.

Meine KG hat schon früh, also zu Beginn des Schuljahres auf dieses Prob aufmerksam gemacht und gebeten, zumindest etwas darauf zu achten.

Die Antwort des Klassenlehrers war eindeutig: "Wer hier ist, muss den Anforderungen entsprechen, ansonsten muss er auf eine passende Schule gehen! Dies ist eine Regelschule."

Ich bin mir ziemlich sicher, dass man das bei Victoria schon bemerkt hat, man hat es auch an der Regionalschule gemerkt in Klasse 5 und an der Grundschule.

Es gab immer nur schlechte Bewertungen in Schrift und den Hinweis : Schreibe ordentlicher! Dabei wusste die GS um das Attest, da hat man sogar behauptet, egal was ist, ein Kind muss den Füller benutzen, da muss es halt mehr üben. Leider habe ich diesen Brief nicht mehr. Man missachtete nämlich das Schreiben eines Fachmannes.

Da kann man dann also nicht unbedingt viel tun, wenn dies nicht nur die Linie des betroffenen Lehrers ist, sondern der Schule.

Warten wir mal ab, es gibt ja noch mehr Abschreibtests, vor allem gibt es mehr Tests in Deutsch und da ist die Kleine dann eh besser.

Meine Befürchtung ist halt, dass man uns dann wieder empfiehlt, eine andere Schule zu suchen, die auf die speziellen Probs unseres Kindes besser eingeht (welche sollte das sein?).

Doris